



Die Gemeinde Carmzow hatte 1985 eine Bewegung im Bezirk Neubrandenburg ausgelöst: Unser Dorf - unser Zuhause. Sie selbst hat das „Mach mit!“-Programm zur Sache aller Einwohner gemacht und errang so die Anerkennung als „Schönes Dorf“. Die Wettbewerbsvorhaben im Parteitagjahr berieten Abgeordnete und Mitglieder des Ortsausschusses der Nationalen Front gemeinsam.

Foto: FE/Krüger

mäßigen Informationskontakt zu allen 58 Hausgemeinschaftsleitungen des Wohnbezirkes. Überhaupt sind die Hausgemeinschaften dieses Wohnbezirkes, in denen 212 Bürger aktiv in den Leitungen mitarbeiten, für die WPO und den WBA das Hauptfeld der politisch-ideologischen Arbeit. Jede Hausgemeinschaft unterstützt mit einem eigenen Initiativprogramm die Vorhaben der Bürgerinitiative des Wohnbezirkes. Mit berechtigtem Stolz können die Bürger auf den Titel „Wohnbezirk der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ verweisen. Bis zum XI. Parteitag der SED wollen sie mit Eigenleistungen zur Erhaltung der Wohnungen in der Bürgerinitiative einen Wert von 28000 Mark schaffen und damit bereits 35 Prozent ihres bisher höchsten Jahreszieles realisieren.

Auf Initiative der WPO und mit Hilfe der Betriebe ist der WBA 115 gegenwärtig dabei, über den Kreis der aktiven Mitstreiter hinaus weitere Genossen und Freunde als Wahlhelfer zu gewinnen, die Anzahl der Wahlhelfer im Vergleich zu den Kommunalwahlen 1984 zu erhöhen. Dadurch gewinnt der einzelne Wahlhelfer mehr Zeit für das persönliche Gespräch, das bekanntlich mit der Übergabe der Wahlbenachrichtigung in der Zeit vom 15. Mai bis 1. Juni 1986 verbunden wird, um jedem Wähler sein Wahlrecht zu sichern. Die Genossen in Gera-Lusan stellen sich darauf ein, daß die meisten dieser Gespräche in den Familien stattfinden.

Die Bürger erwarten, gründlich über kommunalpolitische Fragen informiert zu werden. Deshalb werden die Wahlhelfer in enger Zusammenarbeit mit den Staatsorganen mit ihren Aufgaben vertraut gemacht, mit überzeugenden politischen Argumenten und konkretem Faktenmaterial über die erfolgreiche Bilanz unserer gesellschaftlichen Entwicklung aus-

gerüstet. Sie erhalten Informationen über die volkswirtschaftlichen Aufgaben und die nächsten „Mach mit!“-Vorhaben. Es wird darauf orientiert, stets Bürgernähe zu wahren und um eine sachkundige Antwort auf alle Fragen bemüht zu sein.

Gleichermaßen üben viele Grundorganisationen in den örtlichen Staatsorganen die Parteikontrolle darüber aus, wie auf alle die Bürger bewegenden Probleme, Vorschläge, Hinweise, Anliegen und Beschwerden unverzüglich reagiert wird. Noch entschiedener sollen örtliche Reserven erschlossen werden, um in Ordnung zu bringen, was aus eigener Kraft in Ordnung gebracht werden kann.

Aus dem zutiefst demokratischen Charakter unserer Wahlen erwächst für alle gesellschaftlichen Kräfte die verantwortungsvolle Aufgabe, die von den Parteien und Massenorganisationen des Demokratischen Blocks vorgeschlagenen, in den Arbeitskollektiven geprüften und danach von den Bezirks- und Kreisausschüssen der Nationalen Front für den gemeinsamen Wahlvorschlag bestätigten Kandidaten für die Volkskammer, die Stadtverordnetenversammlung von Berlin oder den Bezirkstag den Wählern vorzustellen. Die Kandidaten selbst werden dazu in Wahlveranstaltungen auftreten und ihren Wählern Rede und Antwort stehen.

Wichtig ist, daß rechtzeitig für die im Wahlführungsplan vorgesehenen Veranstaltungen viele Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre, Abgeordnete der örtlichen Volksvertretungen, antifaschistische Widerstandskämpfer, Wissenschaftler und Kulturschaffende als Gesprächspartner gewonnen werden. Für alle Kommunisten kann es keine höhere Aufgabe geben, als am Arbeitsplatz und im Wohngebiet immer mit gutem Beispiel voranzugehen — Aktivist der politischen Massenarbeit zu sein.